



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per  
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris  
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:  
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

**Nagel, Bernhard Dietherich**

**[Münster], [1742]**

Exhortatio 85. Postea sciens Jesus, quia omnia consummata sunt, ut impleretur scriptura, dixit: sitio. Joan. 19. Darnach/ als Jesus wuste/ daß alles vollbracht ware/ damit die Schrifft erfüllet ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Erwege drittens / Mater tua. Als ob Jesus sagte diese ist zwar meine Mutter / dieweilen sie mich empfangen / neun Monathen unter ihrem Jungfräulichen Herzen getragen / weilen sie mich zur Welt gebohren / gesäugget / ernähret und aufgebracht / gekleudet: Sie ist aber auch nun durch meine milde Zulassung / O Christen Mensch! deine Mutter / ich schencke sie dir gang zu deiner Hülf / Diensten und Trost: damit / gleich wie eine Mutter die höchste Sorg pflegt anzuwenden / damit es den Kindern nicht äbel ergehe: also durch dieselbe dir jederzeit guts wiederfahre / Amen.

Joseph hat das Jesus-Kind zur Hut übernommen /  
Und Joannes wie man findet / Mariam bekommen.

Also wird die Reinigkeit  
Schützerin der Heiligkeit.

### EXHORTATIO 85.

Postea sciens Jesus, quia omnia consummata sunt, ut imple-  
retur scriptura, dixit: sitio. Joan. 19.

Darnach / als Jesus wußte / daß alles vollbracht ware / da-  
mit die Schrift erfüllet würde / sprach er: mich dürstet.

**C**hristus hat alle seine Werke auff's allervollkomneſte verrichtet /  
und darum hat er auff ein Litter alle Schrift und Propheceyen /  
die von ihm waren vorgeſagt / erfüllet. Sonſten / wan er eini-  
ge Ding erfüllet hätte / und nicht alle / ſo hätte er den Willen  
ſeines Himmlischen Vatters nicht gethan. Wiſſet ihr nicht / Na. was er  
zu die Jünger Cleophas und Lucas bey dem gehen nach Emmaus geſagt?  
dieſes hat er denen traur-vollen beyden geſagt: *ō stulti. & tardi corde ad cre-  
dendum!* &c. O ihr Thoren und träge von Herzen allem dem  
zu glauben / daß die Propheten geredet haben! mußte nicht  
Chriſtus also leyden &c. und er ſieng an von Moſe und allen  
Propheten / und leget ihnen dasjenige auß in allen Schrif-  
ten / daß von ihm geſagt war.

Jungleichen nicht lang vor ſeinem Leyden / als er mit ſeinen Jüngern  
nach Jeruſalem ziehen wolte / was ſagte er? Siehe / ſagte / wir ge-  
hen hinauff gen Jeruſalem / und es wird alles vollzogen  
werden / was von des Menſchen Sohn durch die Propheten  
geſchrieben iſt.

Na. ſolte alles vollzogen werden / was propheceyt / ſo mußte nichts  
nachbleiben. Hat daher Chriſtus auffm Weg nach Emmaus hiemit ſagen  
wollen!

Luc. 24

Luc. 18

wollen / daß er alle Prophezeungen von seinem Leben / Leyden / Sterben / Auferstehung erfüllet / alle / alle. Also sollen wir auch thun Da. was Christus. Christus wiewohl er ohne Zwang / das ist ganz freywillig gelitten was er gelitten / ließ er sich doch deutlich vernehmen / ob wäre diß ein Gebott und Befehl von seinem Himmlischen Vatter gewesen.

Pl. 39  
Jois 14

In capite libri scriptum est de me, ut facerem voluntatem tuam &c. und wiederum: sicut mandatum dedit mihi Pater, sic facio. Ich ver-

richte / wie und was mein Vatter mir gebotten. Wir / sage ich sollen auch also thun: nicht ein Befehl / nicht ein Gebott Gottes sollen wir halten und erfüllen / sonderen alle. Gleichwie der getreue David ge-

AA. 13

rühmet wird: inveni David filium Jesse, virum secundum cor meum, qui faciet omnes voluntates meas. Ich hab den David gefunden

den Sohn Jesse einen Mann nach meinem Herzen / der allen meinen Willen thuen wird.

Jac. 2

Es hilft nichts ein oder ander Gebott Gottes oder der Kirchen halten und erfüllen / sie müssen alle gehalten werden. Qui offendit in uno &c.

Wer in einem Gebott anstößet / ist an allen schuldig worden.

Das ist / wo einer in einer schweren und wichtigen Sache ein Gebott übertreten würde mit seiner Schuld / würde eben sowohl schuldig werden an der Verdammuß als wer viele Gebotte überschreitet. Thue dan / was Christus gethan. Meus cibus est, ut faciam voluntatem ejus, qui misit me & perficiam opus ejus. Er sagt / sein Speise sey / den Willen des Himmlischen Vatters thuen / und das ganze Werck / so er ihme aufgelegt / zu verrichten. Es wolte Christus wohl gerne sterben / aber doch nicht früher / er hätte dan alles erfüllet und richtig gemacht. Wilstu O Mensch! seelig sterben / so mache erstlich alles richtig / zahle den letzten Heller an deine Glaubigere / Tagelöhner / Handwercks-Leuthe / Dienstbotten. Hastu einem zu kurze gethan / mache alles richtig / hastu Gelübde gethan / besonders realia, mache sie richtig. Hastu einen verleset an Gütheren oder Ehre / mache alles richtig gib wieder / als viel du mußt / und kanst.

Jois 4

So viel nun vom ersten Theil des gesetzten Vorspruchs nun folget: dixit: sitio. Der Herr sprach: mich dürstet. Er hat nicht mit stiller und leiser Stimm / sondern mit erhobener Aussprach gesagt: mich dürstet. Diese Stimm ist rings um den Calvari Berg erschollen / drum auch abzunehmen / dieser Durst sey nicht gering / sondern groß gewesen. Der Durst aber in Christo wäre zweyfach / der nach dem Leib / und der nach dem Geheimniß / der nach dem Leib entstande daher / daß er kein Speiß oder Tranck

nach

nach dem Abendmahls-Essen zu sich genommen / und bevorab der Durst merklich zugenommen auß der Abzapffung seines Bluts zeit währenden Tormenten der Geißlung / Krönung / Creutztragung / Creutzigung / ein welches David vorauf gesungen: *aruit tanquam testa virtus mea, & lingua mea adhaesit faucibus meis, & in pulverem mortis deduxit me.* Ps. 21  
 Mein Krafft ist verdorret wie ein Scherbe / und meine Zunge klebet an meinem Rachen / und du hast mich in den Staub des Todts geführet. Also scharff ware der Durst nach dem reibe. Der Durst aber nach dem Geheimniß ware noch scharffer und stärker. Bestunde in der allerheftigsten Begierde unsers Heyls / unser Besserung / unserer Vollkommenmachung / hiehin dürriete der Herr. Diesen Durst hat er von Anbeginn seiner Menschwerdung gehabt: dan dahin wendete er alle seine Arbeit und Mühevaltungen / daß der Mensch selig würde. Darum sagte er zum Samaritanischen Weib: *mulier! da mihi bibere.* Weib / gib mir zu trincken. Und zu die Apostelen: *Baptismo habeo baptizari, & quomodo coarctor, usq; dum perficiatur.* Ich muß mich mit einer Tauff tauffen lassen / und wie werde ich geängstiget / bis es vollzogen werde. Zum Juda aber: *quod facis fac citius,* was du thuest / thue gar geschwind.

Sette an O Mensch! diese überschwenckliche Begierd zu leyden / die du an Christo merckest: sage ihm Danck / daß er mit solchem Verlangen dich gesuchet. Ich lieffe im Durst / beklaget er sich. Warum geloffen? als nur / gleichwie durch dick und dünn / über Berg und durch tieffe Thäler ein Schaaffhirt zu lauffen pflegt um ein etwa sich verlossenes Schafflein auff die Achselen zu nehmen und wieder herbey zu führen / und dertwegen als dan nicht Wunder ist wan er dürstet / also ist es nicht zu verwunderen / daß der treue Menschen-Hirt so groß und heftigen Durst am Creutz leyde und drab klage. Erweget Na. noch ein andere Bedeutung des Wörtleins *sicco*. Mich dürstet. Der Heyland hatte schon erstlich vor seine Creutziger gebetten. Er hatte zweytens das Paradenß dem Schächer versprochen. Drittens / dem Joanni seine Mutter anbefohlen. Da er dan viertens riefte: Mich dürstet. Als ob er sagte: ich verlange nicht / daß ihr meine Blöße bedecket / die Kleyder wiedergebet / vom Creutz nehmet / sonderen meinen Durst löschet / meine dürre Zunge erquicket. Gehet / gehet geschwind Na. bringet Wein zu Jesu / daß er trincke. Saget ihr vielleicht / es siehe diß in eurem Vermögen nicht / weilen er auff Erden nicht mehr ist / wohl! wohl! so gehet zu die Arme Bedürffige / so seine Glieder seynd / diesen

verlehet Werke der leiblichen oder geistlichen Barmherzigkeit. Höret die Vergeltung: quicumq; potum dederit ani ex minimis &c. Wer zu trincken gibt einem auß diesen geringsten ein Becher kalten Wassers / nur im Nahmen eines Jüngern / warlich sage ich euch / er wird seinen Lohn nicht verlieren.

Drittens kan durchs Wörlein sitio, uns zu Gemüthe geführet werden ein heiliger Durst zu Himmlischen Dingen. Die Welt zwar und weltliche Menschen dürsten nach Reichthum und Ehr / und Vorzüge aber diese Dinge seynd Wasser einer zerbrochenen Cysterne / die kein Wasser hält / Gott verlangt von dir einen heiligen Durst zum lebendigen Brunnen. Drum sage offte / wan du Mess hörest / oder zur H. Communion gehest: quemadmodū desiderat cervus &c. Wie ein Hirsch verlanget nach die Wasserbrunnen: also verlanget mein Seel nach dir. Begehre / damit du in der Todt-Stund de Calice ejus bibas von seinem Blut-Kelch trinckest / damit auff dem Weg zur Ewigkeit nicht verschmactest.

O gütigster Jesu! der du im Tempel einmahls geruffen: qui sitit, veniat ad me & bibat. Siehe / wir alle glauben / daß / weil du der Brunn des ewigen Lebens bist / von den Bächen deiner Himmlischen Wohlüssen deine Freunde trānckest / verlehe / daß wir von trüben Wasser des Egypten-Lands / das ist dieser schndsden Welt / abscheu tragen / dich einzigen Gott / einen Brunnen alles Gutes / einen Strohm so droben die Stadt Gottes ergetet / nachlauffen hier auff Erden / bis wir von der Bülle deines Hauses erfüllet werden / Amen.

Ehrsti Durst war Seelen-Durst? vielmehr als nach dem Leibe:  
Hab solchen auch / alsdan du wirst / gleich Samaritanischen Weibe /  
Nach Gottes heil'gen Willen  
Sein Durst und Hunger stillen.

### EXHORTATIO 86.

Dixit: Sitio. Jesus sprach: mich dürstet. Joan. 19.

**S**chet Andächtige! ehe der Herr stirbt / offenbahret er seinen Durst / er / der ein Brunn ist aller Lustbarkeiten / qui dat omnibus affluenter, der allen überflüßig gibt / wird von aller Heuchte aufgelähret. Es ertrocknet jener Mund / so den Geist des Lebens dem Adam angehauchet / und die Früchte mit dem Blut vermischet. Diß ist die Stund / wovon geweiffaget: adhæsit lingua mea faucibus meis.